



medi for help – Jahresbericht 2022

Give a smile – Entwicklungen 2022



medi for help weitet Engagement aus

Anfangen mit einem prothetischen Fokus verlagerten wir unseren Schwerpunkt in den letzten Jahren auf die Lymphologie. Neben der orthopädischen Versorgung konzentrieren wir uns seither auf die Therapie schwerer Erkrankungen des Lymphsystems.

Ursprung dieser Erkrankungen können organische Ursachen sein, wie Parasiten bei der lymphatischen Filariose oder hohe Konzentrationen an Kieselsäure im Boden bei der Podokoniose – beides armutsassoziierte Tropenkrankheiten.

Wir haben unser Engagement in 2022 neben Haiti, Indien und lokalen Initiativen auf weitere globale Projekte in USA und Ruanda ausgeweitet.

USA: Neue Projektpartnerschaft



medi for help meets Brylan's Feat Foundation

Zwei Initiativen, eine Mission: sozial benachteiligten Menschen ohne ausreichend Zugang zu medizinischer Versorgung neue Hoffnung und ein Lächeln schenken. Deshalb hat medi for help nun erstmals mit der Brylan's Feat Foundation in den USA zusammengearbeitet.

Die Stiftung hilft finanziell bedürftigen Familien von Kindern mit Lymphödem. Denn die chronische Erkrankung betrifft nicht nur die Kinder als Patienten, sondern meist den ganzen Familienverband.

Hier setzt die Brylan's Feat Foundation an: Sie unterstützt pädiatrische Lymphödem-Patienten und ihre Familien bei den notwendigen Behandlungen, klärt auf und macht Betroffenen sowie Angehörigen Mut – mit medi for help als starkem Partner.



USA: Neue Projektpartnerschaft

Einblicke ins Camp WatchMe

medi for help unterstützte das Camp WatchMe der Brylan's Feat Foundation im Jahr 2022 durch die Bereitstellung neuer und maßgeschneiderter Kompression für alle teilnehmenden Kinder.

Das Camp, das bereits zum dritten Mal stattfand, richtet sich an Kinder mit Lymphödem im Alter von fünf bis 17 Jahren und deren Familien. Im Fokus stehen die Aufklärung und Weiterbildung der Betroffenen – aber auch der sozial-psychologische Faktor hat im Camp eine hohe Bedeutung. Und das Beste: Das Angebot ist für Kinder plus ein Elternteil kostenfrei.

Lesen Sie dazu auch den Bericht „Camp WatchMe“¹



USA: Neue Projektpartnerschaft

Einblicke ins Camp WatchMe

Als Vertreter von medi for help hat Christopher Miles im Camp die Maße der Kinder mit dem medi vision Scan-System erfasst und konnte so an nur einem Tag 46 verschiedene Versorgungungen anpassen.

„Kinder mit primärem Lymphödem oder deren Eltern haben im Alltag selten Kontakt zu anderen Betroffenen. Sie sind oft sehr isoliert. Ich kann nur erahnen, wie sehr das im Umgang mit Lymphödemen zusätzlich belastet. Aber im Camp können alle miteinander interagieren, spielen und einfach Kind sein, während die Eltern auf das Netzwerk und die Unterstützung bauen.“

Christopher Miles (Woundcare Director medi USA)



USA: Neue Projektpartnerschaft

Einblicke ins Camp WatchMe

Das Camp ist etwas Besonderes, weil es verschiedene Parteien zusammenbringt, die bei der Weiterbildung und Schulung der Familien helfen.

Erik Berens besuchte das Camp WatchMe als Unterstützer der Stiftung medi for help und fasst treffend zusammen, dass die medizinische Kompressionsbekleidung nur die Kirsche auf der Sahnehaube ist:

„Der eigentliche Nutzen vom Camp WatchMe ist die Aufklärung und Weiterbildung auf hohem Niveau, von der Kinder und ihre Eltern dort profitieren. Ich hoffe, dass ich mit meinen Kenntnissen des regionalen Marktumfeldes den Familien vor Ort helfen konnte, die Versorgung auch zu Hause erfolgreich fortzusetzen.“

Erik Berens (Director Sales & Marketing medi USA)



Indien: Institute of Applied Dermatology (IAD)

Unser Projekt mit dem IAD – Entwicklungen 2022



Mithilfe der finanziellen Unterstützung durch medi for help konnte das gemeinnützige Forschungsinstitut IAD die besonderen Anforderungen während der Corona-Pandemie meistern.

Weitere Lieferungen von circaid Produkten ermöglichten auch Patienten ohne Zugang zum Gesundheitssystem eine kostenneutrale Behandlung. Die medizinischen adaptiven Kompressionssysteme sind insbesondere für die Entstauung von schweren Fällen der lymphatischen Filariose vorgesehen.

Insgesamt konnte das IAD 102 Versorgung für lymphatische Filariose ermöglichen.

Indien: Institute of Applied Dermatology (IAD)

Unser Projekt mit dem IAD – Entwicklungen 2022



Maschine zur Pulverisierung

Die Produktion pflanzlicher Arzneimittel wird ausgeweitet: Das IAD hat eine eigene Einrichtung zur Herstellung von Ayurveda-Medikamenten eröffnet, die zur Behandlung der Filariose-Patienten benötigt werden.

Erforderliche Maschinen sind bereits installiert. Die Ayurveda-Abteilung von IAD überwacht die Arzneimittelproduktion.



Baugrundstück für Unterkunft

Filariose-Patienten müssen weiterhin gegen eine Stigmatisierung in der Gesellschaft kämpfen. Daher haben sie oft Schwierigkeiten, eine Unterkunft für ihre Behandlung zu finden.

In diesem Jahr erwarb das IAD deshalb ein Grundstück hinter den bestehenden Räumlichkeiten: Hier ist der Bau einer Einrichtung für den Aufenthalt von Patienten geplant, die eine weite Anreise haben.

Haiti: Kooperation mit dem Hôpital Albert Schweitzer (HAS)

Sicherheitskrise verschärft sich immer weiter:

- Weitverbreitete Unruhen und Gewalt in ganz Haiti
- Straßensperrungen, brennende Reifen, mitunter Schüsse
- Anstieg der Inflation zum Vorjahr um über 30 Prozent
- Krankenhäuser müssen aufgrund von Sicherheitsbedenken ihre Dienste schließen oder einschränken
- Kein Treibstoff mehr und weitestgehender Internetausfall

Das HAS ist vom Empfang jeglicher Lieferungen abgeschnitten. Einzige Energiequelle ist die Solaranlage. Wenn die Sonne jedoch untergeht, gibt es keinen Strom.

Das Team ist gezwungen, Taschenlampen zu verwenden, um eine grundlegende Versorgung zu gewährleisten. Alle warten auf den Sonnenaufgang und hoffen, dass der Tag nicht bewölkt ist.



Haiti: Kooperation mit dem Hôpital Albert Schweitzer (HAS)



Medizinische Versorgung im HAS – ein tatkräftiges Spital in einem schwierigen Land

Die Cholera-Epidemie in Haiti hat das HAS erreicht. Im Oktober 2022 wurden hier Patienten mit der schweren Infektionskrankheit bestätigt und das Cholera-Zentrum wieder geöffnet. Viele weitere werden sicher eintreffen.

Der geringe Bestand an lebenswichtigen Medikamenten und Verbrauchsmaterialien ist äußerst kritisch. Die Häfen der Hauptstadt Port-au-Prince sind vollständig abgeschnitten und alle großen internationalen Reedereien haben ihre Lieferungen nach Haiti eingestellt. Daher droht ein noch größerer Mangel an medizinischer Versorgung und Nahrungsmitteln.



„Aber es steht außer Frage, dass wir absolut alles in unserer Macht Stehende tun, um weiterzumachen“.

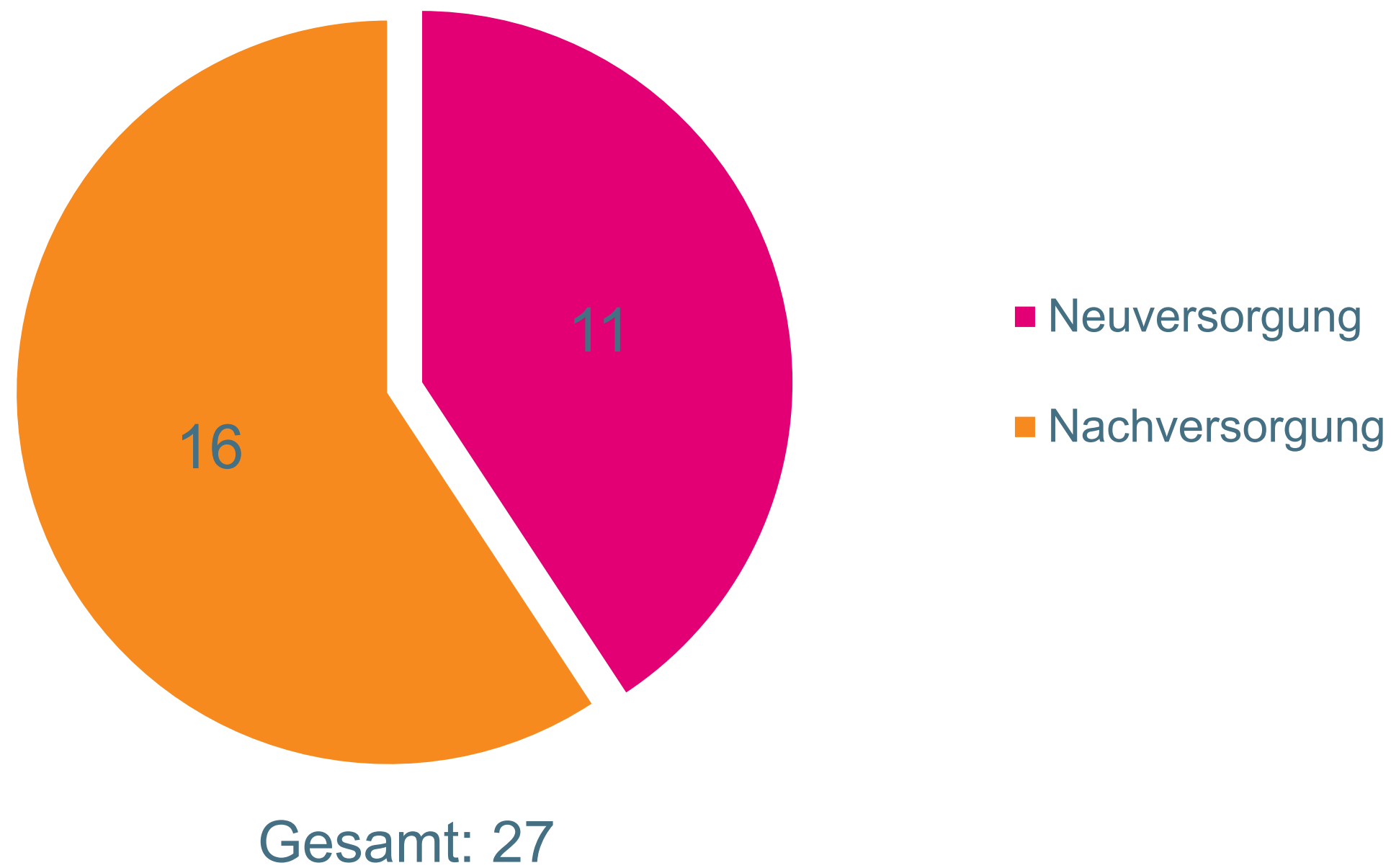
Jean Marc de Matteis, Chief Executive Officer HAS Haiti

HAS in Haiti: Operative Ergebnisse 2022

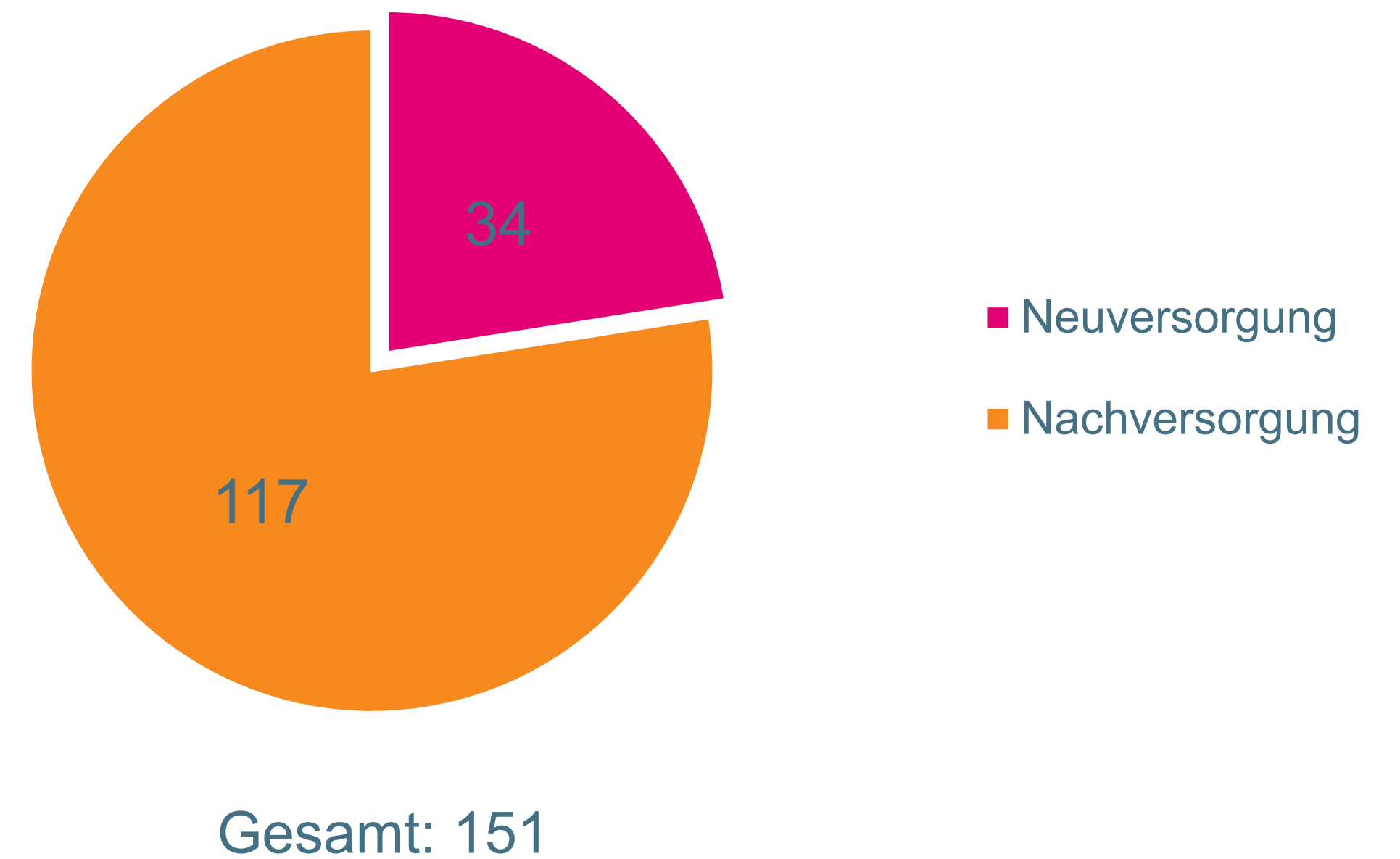
Insgesamt konnten wir in diesem Jahr 178 Patienten versorgen.

Unser aktueller und zukünftiger Versorgungsschwerpunkt liegt in der individuellen Orthesen-Versorgung.

Prothetik



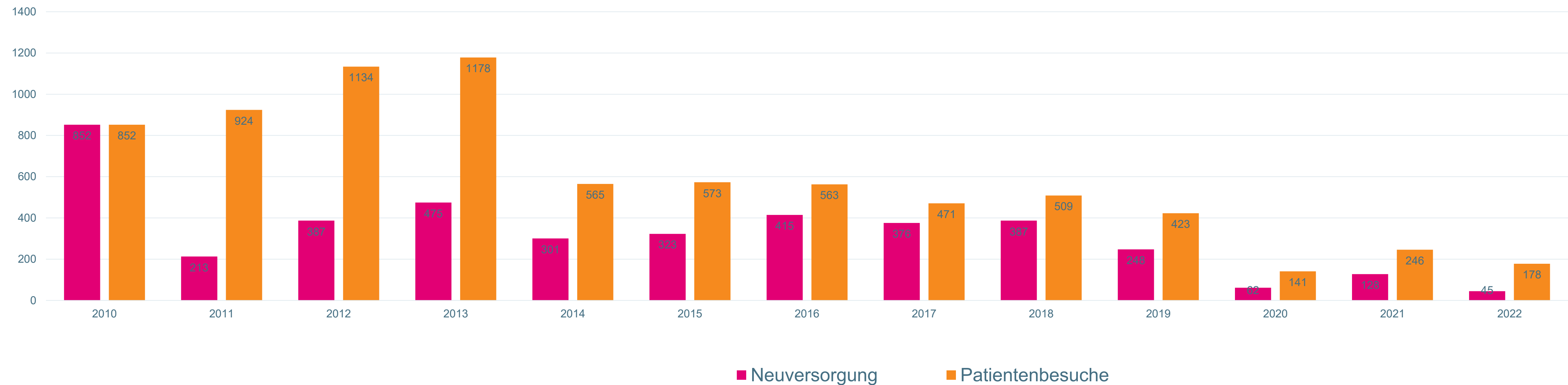
Orthetik



HAS in Haiti: Operative Ergebnisse von 2010 bis 2022

Seit dem Start unserer Kooperation mit dem Hôpital Albert Schweitzer im Jahr 2010 haben wir insgesamt 7.757 Patientenbesuche und 4.211 Neuversorgungen verzeichnet.

Die Versorgungszahlen sinken kontinuierlich trotz wachsendem Andrang aufgrund der seit Monaten im Zolllager festgehaltenen und dringend benötigten Lieferungen von Verbrauchsmaterialien.



Ruanda: Podokoniose – eine neue Herausforderung

Auf Erkundungsreise im ostafrikanischen Ruanda stellt sich medi for help einer weiteren Aufgabe



Das medi for help Team begab sich Anfang November 2022 gemeinsam mit der Organisation Heart and Sole Afrika (HASA) nach Ruanda, um Menschen mit Podokoniose (Podo) zu helfen.

Die chronische Tropenkrankheit gilt als nichtansteckende Art der Elephantiasis und ist auch als nicht-filariöses Lymphödem bekannt. In der nördlichen Provinz Ruandas wird Podo verstärkt durch hohe Konzentrationen an Kieselsäure im Boden ausgelöst. Besonders betroffen sind dort Menschen, die sich barfuß auf der vulkanischen Lehmerde bewegen und den Silikaten chronisch ausgesetzt sind.

Während unserer Reise unterstützten wir HASA, indem wir notwendige Kompressionsprodukte von medi bereitstellten und das einheimische Pflegepersonal weiterbildeten. Das Ziel: Vertrauen gewinnen und angemessen über Podo aufklären. Aktuell bewerten wir langfristige Kompressionstherapien, mögliche Partnerschaften und weitere Vorgehensweisen vor Ort.

Unterstützung für die Hilfsorganisation medi for help



Charity Spiel 2022 in der Basketball-Bundesliga (BBL): medi bayreuth spendet Erlöse an medi for help

Nachdem das traditionelle Charity-Spiel im Dezember 2021 aufgrund von Corona-Auflagen ohne Publikum stattfand, waren die Profisportler und Projektverantwortlichen dieses Mal umso motivierter – mit Erfolg!

6.500 Euro haben die Bundeligisten für medi for help gesammelt. Die Summe setzt sich zusammen aus zehn Prozent der Ticket- und Merchandising-Einnahmen vom Spieltag und einer Versteigerung des medi bayreuth Weihnachtstrikots – in dem der Bundesligist mittlerweile zum neunten Mal aufgelaufen ist.

Wir bedanken uns herzlich bei den medi bayreuth Fans und beim Team für ihr Engagement und ihre langjährige Unterstützung!





Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

www.medi-for-help.com

Give a smile